

Wiesbadener Tagblatt.

No. 237.

Freitag den 9. October

1857.

Die Verloosung der Partialobligationen
von der Stadt Wiesbaden für das
Jahr 1857 betr.

Mit Beziehung auf die diesseitige Bekanntmachung vom 29. v. M.
wird hiermit berichtend bemerkt, daß unter den daselbst aufgeführten
Obligationen Lit. A. von 100 fl. die Nummer 1063 irrtümlich als ge-
zogen bezeichnet ist, während die Nummer 1036 gezogen worden ist, zur
Auszahlung kommen wird.

Wiesbaden, den 7. October 1857.

Herzogl. Verwaltungs-Amt.
Dr. Busch.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. October d. J. Vormittags 10 Uhr soll die
für die Domanial-Weinberge pro 1858 erforderlichen Lieferungen:

6650 Gebund Kornstroh,

6650 " Balzenstroh,

1400 " Hefstroh, und zwar sämmtlich an das Rheinufer bei
Hattenheim,

500 " Hefstroh an das Rheinufer zu Rüdesheim und

600 " Hefstroh an das Rheinufer zu Asmannshausen; ferner von

291 Localkarrn Dung à 15 C' an das Rheinufer zu Erbach,

831 Localkarrn Dung à 15 C' an das Rheinufer bei Hattenheim,

16125 Cubicfuß Dung an das Rheinufer bei Rüdesheim und

17025 Cubicfuß Dung an das Rheinufer bei Asmannshausen,

bei der unterzeichneten Stelle öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben
werden.

Wiesbaden, den 7. October 1857.

Herzogliche Receptur.
Schenk.

6373

Bekanntmachung.

Zum Ankauf von 8 Artillerie-Dienstpferden wird sich Dienstag den
20. October eine Commission auf den Markt nach Steinbach begeben.

Die Pferdeeigenthümer des Herzogthums werden aufgefordert ihre Pferde
an dem oben bestimmten Tage der Commission auf dem Markte zu Steinbach
vorzuführen.

Es werden nur Wallache und Stuten gekauft, im Alter von 5—8 Jahren,
15—16 Faust hoch, von gedrungenem Körperbau, regelmäßig gestellten
Knochen, gesunden Augen und Hufen.

Wiesbaden, den 5. October 1857.

321

Das Commando der Artillerie-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Für das hiesige Militärhospital sollen 60 Malter Kartoffeln, à 200 Pfund per Malter, an den Benigstfordernden vergeben werden.

Wer zu dieser Lieferung Lust hat, wird ersucht, seine Submission verslossen mit der Aufschrift „Kartoffellieferung“ bis zum 15. October l. J. an die Verwaltung einzureichen. Die Eröffnung der eingereichten Submissionen findet am 16. October Morgens um 9 Uhr statt.

Die Bedingung ist zu jeder Tageszeit auf dem Bureau No. 2 einzusehen.

Wiesbaden, 8. October 1857. Herzogl. Militär-Hospital-Verwaltung.
6374 Gedr.

Bekanntmachung.

Da die am 6. d. M. in dem hiesigen Civil-Hospital stattgehabte Versteigerung von Schreinerarbeit die Genehmigung nicht erhalten hat, so wird zu deren anderweiten Vergebung Termin auf Dienstag den 13. October l. J. Morgens $\frac{1}{2}$ 11 Uhr anberaumt, wovon die Steiglustigen hiermit in Kenntniß gesetzt werden.

Wiesbaden, 8. October 1857. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Zippelius.

Wegen eingelegtem Nachgebote wird der Dünger aus dem hiesigen Civil-Hospital Dienstag den 13. October l. J. Morgens 11 Uhr nochmals öffentlich an den Meistbietenden vergeben.

Wiesbaden, 8. October 1857. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Zippelius.

Notizen.

Heute Freitag den 9. October Vormittags 11 Uhr:

Bergebung der bei Chauffirung eines Theils des Mühlwegs in der Gemarkung Wiesbaden vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 235.)

Cäcilien-Verein.

57

Heute Abend 8 Uhr Probe im Rathhauseaale.

Diejenigen, welche an dem Nachlasse der dahier verstorbenen Frau Probator **Hölper** Wittwe Forderung zu machen haben, ersuche ich um Mittheilung der Rechnung innerhalb vierzehn Tagen, von heute an gerechnet, widrigenfalls später keine Rücksicht mehr darauf genommen werden kann.

Wiesbaden, den 8. October 1857.

6375

J. B. Zippelius.

Leçons de Musique.

W. Wülfinghoff, Prof. de Piano & de Chant.

6119

Dogheimerweg bei Herrn Scherer.

Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung Goldgasse No. 11 verlassen und eine Goldgasse No. 19, bei Herrn Kupferschmied **Börner**, bezogen habe, und bitte das mir geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

6323

J. Kaufmann, Schneidermeister.

Unterer Heidenberg No. 4. ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 6376



Dampfboot Adolph



Localfahrten zwischen Biebrich, Bingen und Mainz

vom 4. October an täglich bis auf Weiteres:

	Vormittags:	Nachmittags:
Von Biebrich nach Mainz	8 1/2, 10 1/2 Uhr.	12 1/2, 2 1/2, 4 1/2 Uhr.
„ „ „ Bingen		5 3/4 „
„ Mainz „ Biebrich	9 1/2, 11 1/2 „	1 3/4, 3 1/2, 5 1/2 „
„ Bingen „ Mainz	Morgens 5 1/2 Uhr.	

6354

Die Eigenthümer.

Meinen verehrten auswärtigen Kunden zeige ich hiermit an, daß ich nunmehr in den Besitz meiner **Pariser Nouveautés** in allen Arten Kleiderstoffen, sowie einer großen Auswahl von **Damen-Mäntel u. Sammet-Mantillen** gekommen bin, zu deren Ansicht ergebenst einladet

Georg Hofmann Sohn,
Neue Domläden Lit. B No. 14 in Mainz.

6333

Neue grüne Erbsen

empfehlst billigt

6357

Math. Schirmer, Marktstraße.

Mainzer Sauerkraut.

Fortwährend neues **Mainzer Sauerkraut** in kleinen Portionen, wie in 1/8, 1/4 und 1/2 Dhm, neue **Salz- und Essiggurken**, sowie mein Lager in geräucherten **Fleischwaaren** empfiehlt

6142

H. Matern, obere Webergasse No. 19.

Große Kastanien

per Pfund 6 kr. bei

6377

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

Unterzeichneter zeigt ergebenst an, daß er von heute an **Goldgasse No. 16** wohnt, und versteht nicht seine **Etui-, Portefeuille- und Cartonage-Arbeiten**, sowie das **Montiren von Stickereien** und jede Art von Reparaturen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

6378

A. Petri,
Etui-, Portefeuille- und Cartonage-Arbeiter.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung in der **Häusergasse** verlassen und eine andere in der **Saalgasse No. 20**, bei Herrn **Faust** bezogen habe.

6379

H. Cron, Hebamme.

Cursaal zu Wiesbaden.

Bekanntmachung.

In der statutenmäßig abgehaltenen ersten Generalversammlung der Actionäre der Gesellschaft zum Betrieb der Curetablissements in den Bädern Wiesbaden und Ems wurde beschlossen, von der für die Sommersaison 1857 sich ergebenden Dividende — Drei und zwanzig Gulden auf jede Actie auszusahlen. Die Auszahlung erfolgt gegen Einlieferung des Coupons 1 A von Montag den 12. October 1857 an allen Wochentagen Morgens von 11—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr in dem Cassenzimmer der Gesellschaft.

Wiesbaden, den 7. October 1857.

461

Die Administration.



Manège.

Mit Beginn des Quartals wird für den Reitunterricht ein neuer Cursus und zugleich das Winter-Abonnement zur Benutzung der Reitschule eröffnet. Näheres bei

G. Salts, Bereiter,

Wiesbaden, im October 1857.

Louisenstraße No. 1.

6380

Solperfleisch und geräucherte Bratwurst

6355

bei **W. Thon**, Kirchgasse No. 2.

Erste Qualität Hammelfleisch

das Pfund 12 fr. bei

Karl Säßler, Metzgermeister,

6358

Langgasse No. 1.

Hammelfleisch I. Qualität

per Pfund 12 fr. ist zu haben bei Metzger

6359

Seewald, Oberwebergasse.

Vorzügliches Lagerbier

heute Abend von 6 Uhr an bei

6381

J. Poths.

Biscuitvorschuß

empfiehlt billigt **E. Hahn**, Kirchgasse No. 26.

6382

Beste Sorte gebrochene grüne **Wiesenerbirn** der Kumpfs zu 10 fr. sind **Römerberg** No. 37 zu haben.

6383

Eine **Äpfelmühle** oder **Mahltrug** mit Stein wird zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

6384

Soeben sind erschienen und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
vorräthig:

Gustav : Adolphs : Kalender

für das Herzogthum Nassau.

1858.

Preis 8 fr.

Gelchäfts-Eröffnung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich dahier eine

Buchhandlung

errichtet und heute meinen im **Gefhause der Lang- und Weber-**
gasse, „zur Stadt Mainz“ genannt, befindlichen Laden eröffnet
habe.

Mein Lager ist in **Tuchen, Buckskins, Paletotstoffen,**
Westen und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln vollständig
assortirt. Unter Benützung der besten Bezugsquellen habe ich mich
mit aller Sorgfalt bemüht, nur durchaus schöne und solide Waaren
zu führen und die Preise so billig als möglich gestellt, weshalb
ich mir schmeichle, meine verehrten Abnehmer zu ihrer vollkommenen
Zufriedenheit bedienen zu können.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich wiederholt ein reichhaltiges
Sortiment **Leinen und Taschentücher**, deren Verkauf ich für
ein sehr bedeutendes Bielefelder Haus commissionsweise besorge. Die
Leinen entsprechen in Bezug auf Qualität und Preis allen Anfor-
derungen und erfreuen sich bereits eines vielseitigen Beifalls.

Wiesbaden, den 5. October 1857.

6272

Wilhelm Auer.

Gute Kartoffeln

die **8 Pfund 6 fr.** bei **E. Hahn**, Kirchgasse No. 26.

6385

Wintersalat ist zu haben bei

6386

Gärtner Horne, Hochstätte No. 26.

Es wird ein gutes achtelöhmig **Oelfäßchen** zu kaufen gesucht Saalgasse
No. 6.

6387

Es wird eine **Schüsselbank** zu kaufen gesucht. Näheres in der Er-
pedition d. Bl.

6360

Altes **Binn** wird zu kaufen gesucht und gut bezahlt bei Zinngießer

5237

Manzetti, Goldgasse No. 8.

Verloffenen Dienstag Morgen blieb in meinem Laden ein fast ganz
neuer **Regenschirm** stehen; der Eigenthümer kann denselben gegen Erstat-
tung der Einrückungsgebühr bei mir in Empfang nehmen.

6388

Ph. Köllsch, Goldarbeiter.

Stellen = Gesuche.

Eine perfekte Köchin, welche gut empfohlen wird, sucht eine Stelle bei einer fremden Herrschaft. Näheres in der Expedition d. Bl. 6389

Ein Mädchen, das gut kochen und die häuslichen Arbeiten gründlich versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht und kann bald eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 6338

Ein Frauenzimmer gesetzten Alters, das in allen Arbeiten erfahren ist und mehr auf freundliche Behandlung als auf Salair steht, sucht eine Stelle als Haushälterin und kann sogleich eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6390

Ein zuverlässiges braves Monatmädchen oder Frau wird gesucht Mauer-
gasse No. 6. 6391

Es wird ein Mädchen gesucht, das alle Hausarbeit versteht, gute Zeugnisse besitzt und gleich eintreten kann. Näheres in der Expedition d. Bl. 6370

Eine junge Engländerin wünscht eine Stelle als Gouvernante in einer russischen Familie zu finden. Näheres in der Expedition d. Bl. 6339

Logis - Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Am Markt No. 42 ist ein heizbares möblirtes Mansardzimmer zu vermieten. 6392

Burgstraße No. 12 ist im Hinterhaus ein kleines Logis im zweiten Stock auf den 1. Januar 1858 zu vermieten. 6393

Dopheimer Weg No. 1 c sind 1 oder 2 möblirte Zimmer, auf Verlangen mit Beköstigung, zu vermieten. W. Wülfinghoff, Klavierlehrer. 5304

Ed des Heidenbergs No. 58 sind 2 möblirte Zimmer mit Aussicht über die Stadt zu vermieten. 6394

Friedrichstraße No. 7 ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet wegen Wohnortsveränderung auf den 1. November zu vermieten. 6312

Häfnergasse No. 5 ist ein möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten. 6395

Häfnergasse No. 7 ist ein möblirtes Zimmer nebst Kabinet, sowie eine möblirte Mansarde zu vermieten. 6396

Heidenberg No. 22 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6397

Heidenberg No. 46 ist ein Zimmer im zweiten Stock mit oder ohne Möbel zu vermieten. 6314

Heidenberg No. 47 im zweiten Stock ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 6398

Kirchgasse No. 7 (Bel-Etage) sind 2 ineinandergehende Zimmer nebst Kabinet, schön möblirt, zu vermieten. 5138

Kirchgasse No. 26 sind 2 ineinandergehende, freundliche, möblirte Zimmer sogleich zu vermieten. 6399

Kl. Webergasse No. 7 sind möblirte heizbare Zimmer zu vermieten. Näheres im zweiten Stock Zimmer No. 4. 6077

Langgasse No. 6 Bel-Etage ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6078

Langgasse No. 10 ist ein Laden mit Cabinet bis zum 1. April 1858 zu vermieten. 6400

Louisenstraße No. 25 bei Canzlist Schmitt ist ein großes möblirtes Zimmer gleich zu vermieten. 6315

Marktstraße No. 42 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. Das Nähere bei J. Engel. 5550

Nezgergasse No. 6 sind zwei gut möblirte Zimmer billig zu vermieten, auf Verlangen kann auch Kost dabei gegeben werden. 6401

- Kerenthal No. 3** ist eine vollständige Mansard-Wohnung zu vermieten und gleich zu beziehen. 6232
- Neugasse No. 18** ist ein Logis und möblirte Zimmer zu vermieten. 6316
- Oberwegergasse 22** ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 6153
- Saalgasse No. 20** ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5648
- Saalgasse No. 22** sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 6317
- Schwalbacher Chaussee No. 13** möblirte Zimmer zu vermieten. 5454
- Steingasse No. 6** sind Parterre 2 Zimmer und Küche mit Möbel, und eine Mansard-Wohnung an einzelne Personen oder stille Haushaltungen ohne Kinder zu vermieten. 6402
- Unterer Heidenberg No. 14** ist ein schönes möblirtes Zimmer auf den 1. November zu vermieten. 6234
- In meinem Hause in der Langgasse No. 21 ist ein Laden nebst Wohnung auf den 1. April 1858 zu vermieten. Zu erfragen Taunusstraße No. 4. **W. Enders.** 6319
- Ein elegant möblirter Salon und mehrere gut möblirte Zimmer sind zusammen oder getheilt sogleich zu vermieten, auf Verlangen kann auch Küche und Dienerstube dazu gegeben werden. Näheres bei Kaufmann **Ritter, Taunusstraße No. 29.** 6403
- Ein zweistöckiges Landhaus, Sommerseite, enthaltend in beiden Stockwerken 7 Zimmer und Küche, in der Dachetage 2 Zimmer, 5 Dachkammern nebst allem Zubehör, ist auf den 1. April k. J. im Ganzen zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 6155
- Eine nach der Rheinstraße gelegene elegant möblirte Wohnung, bestehend aus einem Salon und zwei bis drei daranstoßenden Zimmern, ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 6404
- Der mittlere Stock meines oberen Landhauses in der Kapellenstraße, aus 5 Zimmern und Küche bestehend, ist möblirt zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. **C. Baum.** 6238
- Ein, auch zwei schön möblirte Zimmer, auf Verlangen auch eine Küche, in der Langgasse sind zu vermieten. Näheres bei Herrn Kaufmann **Schramm, Langgasse No. 8.** 6320

Furnished lodgement at Mayence.

To let a elegant furnished lodgement in the beautifulst street, **great Bleiche No. 53** by Mr. *Moritz Strauss jun.* 5910

Gottesdienst in der Synagoge.

Schlussfest	Verabend	Anfang	5 1/4 Uhr.
"	Morgen	"	8 "
"	" Predigt	"	9 "
"	Abend	"	6 "

Fruchtpreise vom 8. October.

Rother Weizen	(152 Pfd.)	8 fl. 12 fr.
Korn	(138 Pfd.)	6 " 37 "
Gerste	(127 Pfd.)	5 " 20 "
Hafer	(95 Pfd.)	4 " 37 "
Wiesbaden, den 8. October 1857.		Herzogl. Polizei-Commissariat. v. Köfler.

Wiesbaden, 8. October. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung der 6. Classe 132. Stadlotterie fielen auf folgende Nummern die bei beigefügten Hauptpreise: Nr. 9658, 9954, 10511, 13602, 17203, 19230 und 19835 jede 1000 fl.

Der Regimentsprediger.

(Fortsetzung aus No. 235.)

„Ich... eifersüchtig? Ha, ha, ha! Was Sie doch reden, Onkel. Ragnar ist ein gutmüthiger, stinker Junge, ja vielleicht ein hübscher Mensch, wenn man will, aber ihn anders als einen Bruder zu lieben, das ist unmöglich... dazu kenne ich ihn viel zu gut.“

„Kann man Denjenigen denn nicht lieben, den man genau kennt, Du Thörin?“ sagte der Capitän, indem er sich niederbückte, um seinen Feuerstahl aufzuheben, der auf den Boden gefallen war.

Das verhinderte ihn, die schnelle, tiefe Röthe zu bemerken, welche die Wangen des Mädchens bedeckte, während dasselbe einen furchtsamen Blick auf den Regimentsprediger warf, der in demselben Augenblick sein edles Angesicht nach dem Fenster gerichtet hatte. Die hereinfallenden Sonnenstrahlen verklärten dasselbe wie die Glorie das Bild eines Heiligen.

Mit der kühnen Hoffnung, daß meine schönen Leserinnen nichts dagegen haben werden, die Bekanntschaft des hübschen, decorirten Fähnrichs Ragnar zu machen, wollen wir jetzt auf einige Zeit die treuen Freunde mit ihrer einnehmenden Pflegetochter in der gemüthlichen Wohnung am Fuße des Hallebergs verlassen und dafür etwas in die Zeit zurück gehen, um uns in ein Gasthaus in Upland zu begeben.

Eines schönen Abends im Juli-Monat sah und hörte man, wie ein rasselnder Bauernwagen in einer fliegenden Fahrt, übereinstimmend mit dem Gebrauch damaliger Zeit, dem oben angedeuteten Gasthause sich näherte und einige Augenblicke darauf vor dem Thinghause daselbst anhielt. Ein junger Mann, der wenigstens drei Ellen und einige Handbreit hoch war, sprang behend heraus und schüttelte seine zerstoßenen Glieder, welche gleichzeitig davon zeugten, daß neben der Stärke des Herkules die Schönheit des Apollo einen Platz gefunden hatte. Sein Haar war blond und gelockt, die Nase kühn gebogen, das Auge dunkelblau, beweglich und feurig. Die rothbraunen Wangen deuteten eine unverdorbene, jugendliche Gesundheit an, und in seinem ganzen Aussehen lag übrigens etwas, wenn auch nicht gerade Befehlendes und Stolz, so doch „Sicheres“, welches oft in Verbindung mit einem geprüften Muth als eine Folge des Bewußtseins von physischer Kraft und Stärke zu Tage tritt.

Als er im Begriffe war, den Hausknecht zu rufen, sah er, wie eine dichte Menschenmenge drohend und fluchend um einen Galestschwagen herstand, der etwas weiter hin auf dem Wege hielt. Er trat näher hinzu und erblickte nun, wie ein langer, handfester Bauernbursche damit beschäftigt war, einen ältlichen Mann aus dem Wagen zu ziehen, während ein ihm zur Seite sitzendes Frauenzimmer, das blendend von Schönheit, aber bleich wie der Tod war, einen lauten Schrei ausstieß und seine weißen Hände bittend gegen den rohen Haufen ausstreckte.

„Heraus mit der Zigeunerin auch!“ — rief nun ein grober Brantweinbaß — „Wir wollen im Lande keine Heiden und Blutsauger dulden, sage ich. Heraus mit ihr!“

Der würdige Sprecher arbeitete sich jetzt gewaltsam durch die Menge und ergriff den Arm des erschrockenen Frauenzimmers; allein in demselben Augenblicke fühlte er seinen Stierhals von einigen Eisenfingern so nachdrücklich umklammert, daß er ganz blau im Angesichte wurde und darauf seinen Raub fahren lassen mußte.

(Fortf. f.)